Biotopname
Sumpfreitgrasried im N von "Dünenholz"

Standort /Geologie
Vermoorte Rinne im welligen Sander

			X		
			X		

TK10 0507 - 423 **Biotop-Nr.** - 4017

Anschluß in TK
-
-
-

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Gemeinde / Stadt
Kratzeburg (alt)

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Größe in ha 0 , 7488

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:

Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☐

FFH-LRT ☐☐☐☐ FFH-Gebiet DE ☐☐☐☐ - ☐☐☐

aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	VGS	VHF									UMS	
%	90	10										

Vegetationseinheiten
Sumpfreitgrasried, Brennessel-Sumpfseggen/Großseggen-Hochstaudenflur, Landreitgrasflur

Habitate + Strukturen COS COV

Beschreibung / Besonderheiten
Feuchtbiotopkomplex innerhalb langgezogener, unbewaldeten Rinne auf degradiertem Torfboden umgeben von Nadelwald. Der Feuchtbiotopkomplex besteht hauptsächlich aus Sumpfreitgrasriedern in unterschiedlichen Ausprägungen.
Im oberen Teil (N) herrscht im O Filz von Gewöhnlichem Rispengras vor (vereinzelt auch mit Flatterbinsen und mit Rasen-Schmiele), zusätzlich breiten sich Brennessel aus. Hierbei ist die Fläche im W feuchter und stärker versumpft und größere Bestände von aspektprägendem Hunds-Straußgras weisen auf eine sekundäre Neuversumpfung des Bestandes hin.
Im unteren Teil ist Flatterbinse aspektbildend, dazwischen finden sich Hunds-Straußgras, Gewöhnliches Rispengras, Sumpf-Reitgras sowie Farne. Zudem sind in der unteren Hälfte vereinzelt Gehölze wie Weidengebüsche, Spätblühende Traubenkirsche als auch Beerengebüsche beigemischt.
Innerhalb der ganzen Fläche treten Brennesseln als Eutrophierungszeiger auf. Erwähnenswert ist das vereinzelte Vorkommen von Schwarzer Segge.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☒	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

YWI YSS

keine Gefährdung ☐

Empfehlung
Grundwasserstand anheben (Wasserspeicherkapazität des Waldes im Umfeld erhöhen)

ZGM

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0 5 0 7 - 4 2 3 - **Biotop-Nr.** 4 0 1 7

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
k		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
k		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
	g	Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Wildacker

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k	g	
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Juncus effusus
Agrostis canina
Pleurozium schreberi

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pendula
Rubus fruticosus agg.
Calamagrostis epigejos
Hydrocotyle vulgaris
Poa trivialis
Rumex acetosella
Viola palustris
Carex acutiformis
Salix cinerea
Carex nigra
Hypericum perforatum
Polygonum aviculare
Tanacetum vulgare
Frangula alnus
Agrostis capillaris
Deschampsia cespitosa
Lycopus europaeus
Potentilla reptans
Thelypteris palustris
Padus serotina
Calamagrostis canescens
Dryopteris carthusiana
Molinia caerulea
Ranunculus repens
Urtica dioica

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 26.09.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Frisch

Foto: 2

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0